



2019



2018 wie es begann



150. Geburtstag des Wachbergturmes

2022



2021

2023



2024



2025

Die Story zum Rapunzelturm

Es war einmal

... ein Wachbergturm auf einer der 13 Höhen von Waldheim. Traurig, weil seine Wände und Treppen alt und schmutzig, und einsam, weil sich kaum einer an ihn erinnerte, stand er im Wald. Das war eine lange Zeit so, bis sich endlich eine Gruppe heimatliebender Menschen ein Herz fasste, und sich seiner annahm. Weil sie Geldgeber und viele fleißige Handwerker fanden, die den Turm in liebevoller Kleinarbeit renovierten und sein Umfeld gestalteten, konnte er als Schmuckstück wieder strahlen.

Zum Dank hängte der Turm viele blinkende Sterne in seinem Inneren auf.

Weil die Helfer aber sehr bescheiden und ruhig gearbeitet hatten, war der Turm immer noch einsam im Wald. Nur ab und zu kam ein Wanderer des Weges, der ihn bestaunte.

Also hoffte der Turm auf ein Wunder, welches ihn wieder in das Licht der Öffentlichkeit bringen würde.

Eines Tages entdeckten drei Fotografen den beleuchteten Turm in der Abenddämmerung. Weil sie zu diesen heimatliebenden Menschen gehörten und einen Blick für Motive hatten, hielten sie ihn mit ihrer Kamera fest. Dieses Bild entdeckte eine begeisterte Waldheimerin, die den „Rapunzelturm“ wiedererkannte. Sie berichtete den Fotografen von den Kindergartenfreunden ihrer Tochter, die mit ihr immer zum Turm gehen und rufen:

„Rapunzel, Rapunzel,
lass dein Haar herunter!“

Das war das erhoffte Wunder! Die Fotografen hatten die Idee, den Turm zu dem von Rapunzel zu machen und dort das Märchen mit einem richtigen Zopf aufzuführen. Wieder fanden sie kinder- und heimatliebende Mitstreiter, die sich anstrebten und die Idee Wirklichkeit werden ließen. Wie die Heinzelmännchen sammelten sie Geld, ließen einen Zopf aus Seilen anfertigen, flochten diesen eigenhändig, bauten Kulissen und Requisiten, nähten Kostüme, übten fleißig die verschiedenen Rollen ein und brachten das Stück zur Aufführung.

Gerade am Kindertag des Jahres 2018 spielten **Kinder** der 3. und 4. Klasse der Förderschule Waldheim für **Kinder** der Tagesstätte „Zschopauknirpse“ das Märchen „Rapunzel“ mit einem echten Zopf.

Das war einer der schönsten Tage im Leben des Turmes. Jetzt kamen ganz viele Leute, um das Schauspiel zu sehen und, nicht zuletzt, um ihn zu bestaunen.

Von diesen wundervollen Tagen sollte es noch mehrere geben, denn jedes Jahr um den Kindertag herum, wird der Turm zum „Rapunzelturm“ und strahlt mit seinem langen Zopf.

Endlich war der Wachbergturm weder einsam noch traurig und das hatten Rapunzel und die Kinder bewirkt.

Die böse Hexe Corona hatte 2020 den Rapunzelturm wieder in den Dornröschenschlaf versetzt. Dabei hätte er so gern mit den Kindern 2021 seinen 150. Geburtstag gefeiert, Wenigstens durften sie in mehreren kleinen Vorstellungen durch die Schauspieler der Förderschule wieder den Zopf bestaunen. Der Turmgeburtstag wurde 2022 natürlich nachgeholt!



Inzwischen feiern wir den 8. Rapunzel-Geburtstag. Die Aufführungen finden alljährlich um den 1. Juni (Kindertag) statt und Rapunzel begegnet

1871 errichtete der Waldheimer Verschönerungsverein (1869 gegründet) diesen Aussichtsturm auf dem Wachberg zum Gedenken an den deutsch-französischen Krieg. Von der Grundsteinlegung am 18. Juni bis zur Einweihung am 2. September vergingen nicht einmal 3 Monate Bauzeit.

Seit 2006 ist der Turm wieder begehbar und inzwischen rekonstruiert worden. Dank des Waldheimer Verschönerungsvereins und der unzähligen Sponsoren haben wir diesen beliebten Aussichtspunkt auf die „Perle des Zschopautales“ und einen eigenen „Rapunzelturm“. Mehrmals im Jahr öffnen sich, meist am Wochenende, die Türen des Turmes für Wanderer und Besucher.